Abschlussprüfung 2015

an den Realschulen in Bayern

Prüfungsdauer:
90 Minuten

Haushalt und Ernährung

Aufgabengruppe A **Haupttermin**

I.

1 Zucker – ein Kohlenhydrat mit Suchtpotential

urheberrechtlich geschützter Text wurde entfernt

urheberrechtlich geschützte Grafik wurde entfernt

1.1 Treffen Sie Aussagen über die abgebildete Grafik. Nehmen Sie Bezug auf den hohen und versteckten Anteil von Zucker bei drei ausgewählten Beispielen.

1.2 Bei der Zubereitung von Speisen, aber auch bei industriell hergestellten Lebensmitteln, wird Zucker oft ausgetauscht. Stellen Sie drei verschiedene Süßungsmittel näher vor und erläutern Sie deren ernährungsphysiologische Bedeutung.

2 Kohlenhydrate sind mengenmäßig die bedeutendsten energieliefernden Nährstoffe in der Ernährung des Menschen. Teilen Sie die Kohlenhydrate in Gruppen ein und nennen Sie die entsprechenden Vertreter.

3 Erläutern Sie die Bedeutung der verschiedenen Kohlenhydratarten für den menschlichen Organismus.

4 Vertreter der Vollwertkost lehnen den Verzehr von Haushaltszucker grundlegend ab. Beschreiben Sie die wesentlichen Grundsätze dieser Ernährungsweise.

5 Als Orientierungshilfe sind bei der Vollwert-Ernährung die Lebensmittel in Wertstufen eingeteilt. Erklären Sie die vier Wertstufen und nennen Sie dazu je drei Beispiele.

Bitte wenden!

II.

Verpackung - Convenience

1 Kalifornien verbannt Einweg-Plastiktüten aus Geschäften

urheberrechtlich geschützter Text wurde entfernt

urheberrechtlich geschützte Grafiken wurden entfernt

1.1 Kalifornien versucht, die Plastikflut einzudämmen. Auch in Deutschland werden die riesigen Mengen an Plastiktüten zum Problem. Treffen Sie Aussagen zur dargestellten Grafik.

1.2 Trotz der Müllproblematik ist Kunststoff in der Verpackungsindustrie ein unverzichtbares Material. Bewerten Sie Kunststoffverpackungen hinsichtlich Verwendbarkeit, Haltbarkeit und Umweltverträglichkeit.

2 Bei der Nahrungszubereitung hat sich in den letzten Jahrzehnten viel verändert. Der moderne Konsument setzt bei der Herstellung von Mahlzeiten häufig Convenience - Produkte ein.

2.1 Erklären Sie den Begriff „Convenience – Produkte“.

2.2 Die Vielzahl an Convenience – Produkten im Supermarkt kann verwirren.
Erstellen Sie einen Überblick der verschiedenen Arten von Convenience – Produkten.

3 Der Verbraucher hat meist gute Gründe, warum er Convenience – Produkte einsetzt, bzw. warum er diese meidet. Finden Sie je drei Argumente, die für bzw. gegen die Verwendung derartiger Produkte sprechen.